

Trauer um Rudolf Vierheilig

Im hohen Alter von 91 Jahren und dennoch völlig unerwartet verstarb am 26. März der ehemalige Stadtbrandrat der kreisfreien Stadt Ingolstadt, Rudolf Vierheilig.

Bereits im Alter von 13 Jahren war er in die Freiwillige Feuerwehr Ingolstadt eingetreten und leistete schon als Jugendlicher während der Bombenangriffe in den Kriegsjahren 1944 und 1945 aktiven Einsatzdienst. 1966 wurde der aus einer über Generationen aktiven Feuerwehrfamilie stammende Rudolf Vierheilig zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Ingolstadt gewählt.

Dieses verantwortungsvolle Amt versah er 20 Jahre bis 1986 mit größtmöglichem persönlichen Einsatz. Er kümmerte sich aber nicht nur in seiner Heimatstadt als Kommandant und Stadtbrandrat um den Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung, sondern brachte sich auch auf Bezirks- und Landesebene mit seinem tiefen Fachwissen ein.

So vertrat er ab 1969 als stellvertretender Sprecher und ab 1983 als Sprecher die Interessen der oberbayerischen Feuerwehren auf Bezirks- und Landesebene.

Noch als stellvertretender Sprecher wurde er 1979 zum Geschäftsführenden Sprecher der Freiwilligen Feuerwehren Bayerns gewählt und war damit der verantwortliche Interessensvertreter für alle bayerischen Feuerwehren auf Landesebene und gegenüber dem Deutschen Feuerwehrverband bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst im Jahre 1986.

In seiner langen Dienstzeit hat er das Feuerwehrwesen in Bayern mit großem Weitblick und mit viel Augenmaß maßgeblich mitgestaltet. Unter anderem wirkte er bei der Neufassung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes vom 23. Dezember 1981, beim Erlass verschiedener Feuerwehr-Dienstvorschriften und bei der Normung von Feuerwehrfahrzeugen und -geräten mit.



Für seine herausragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen wurde Rudolf Vierheilig 1969 mit dem Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens und 1984 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Mit seinem Tod ist eine vorbildliche Feuerwehrführungskraft von uns gegangen, dessen Leistungen noch lange nachwirken und unvergessen bleiben werden. □

Abschied von Josef Vielhuber

Völlig unerwartet und viel zu früh verstarb am 14. April im Alter von nicht einmal 63 Jahren der Kreisbrandrat des Landkreises München, Josef Vielhuber. Die Nachricht von seinem Tod löste bei allen, die ihn kannten, tiefe Betroffenheit aus.

Josef Vielhuber trat 1975 in die Freiwillige Feuerwehr Oberhaching ein, die er in der Folgezeit als Kommandant von 1990 bis 1999 leitete. Noch bevor er Leiter seiner Feuerwehr wurde, wurde er ab 1988 als Kreisbrandmeister und später ab 1998 als Kreisbrandinspektor auf Landkreisebene eingesetzt, bis er schließlich im Jahre 2004 zum Kreisbrandrat gewählt wurde.

Dieses verantwortungsvolle Amt übte er bis zu seinem Tod mit größtmöglichem persönlichen Einsatz und

mit voller Hingabe aus, wobei sich sein ehrenamtliches Engagement nicht auf den Landkreis München beschränkte. Durch seine tiefen Fachkenntnisse und seine lebenswürdige Art war er bayernweit sowohl fachlich als auch persönlich gefragt und hochgeschätzt.

Für sein ehrenamtliches Engagement und seine herausragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen erhielt Josef Vielhuber 2004 das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens. Als höchstes Ehrenzeichen der Feuerwehren haben mit ihm 2004 das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens verliehen.

Freundschaftliche Beziehungen pflegte er auch zu politischen Parteien und darüber hinaus maßgeblich mitgestaltet hat. Er schenkte den Feuerwehren im Landkreis München ein großes Vorbild und hinterließ eine schwer zu schließende Lücke.





Christian Bambauer

Bezirks- und
Kreisfeuerwehrarzt a. D.
*26.12.1957 †28.08.2020

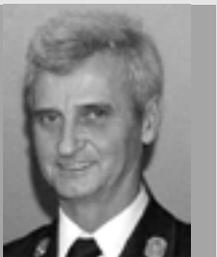
1987 in die Freiwillige Feuerwehr Stadt Pfarrkirchen, Landkreis Rottal-Inn, eingetreten *** 1995 – 2010 Kreisfeuerwehrarzt für den Landkreis Rottal-Inn *** 1999 – 2008 Bezirksfeuerwehrarzt für den Bezirksfeuerwehrverband Niederbayern e.V. *** 2001 – 2010 Leitender Notarzt für den Landkreis Rottal-Inn.



Diakon Albert Wenning

Mitglied der
Kreisbrandinspektion a. D.
*08.06.1951 †16.03.2021

1971 in die in die FF Dachau eingetreten *** 2000 zum »Fachberater Seelsorge« innerhalb der Kreisbrandinspektion Dachau bestellt.
Albert Wenning wurde für seine herausragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen in Bayern 2009 mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber, 2011 mit dem Steckkreuz des Feuerwehrereichens und 2016 mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.



Karl Menth

Ehren-Kreisbrandinspektor
*27.02.1953 †24.01.2021

1967 in die in die FF Aub eingetreten *** 1990 zum Kommandanten gewählt *** 1991 zum Kreisbrandmeister bestellt *** 2002 zum Kreisbrandinspektor für den Landkreis Würzburg, Bereich Süd, ernannt *** Nach seiner Amtszeit zum Ehrenkreisbrandinspektor ernannt.

Karl Menth wurde für seine herausragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen in Bayern mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und 2011 mit dem Steckkreuz des Feuerwehrereichens ausgezeichnet.



Helmut Klünspies

Kreisbrandinspektor a. D.
*02.10.1941 †25.03.2021

1960 in die Freiwillige Feuerwehr Thulba eingetreten *** 1974 zum Kreisbrandmeister bestellt *** 1985 zum Kreisbrandinspektor für den Landkreis Bad Kissingen ernannt *** 2001 aus Altersgründen aus dem aktiven Dienst ausgeschieden.

Helmut Klünspies wurde für seine herausragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen in Bayern 1982 mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.



Helmut Neidel

Ehren-Kreisbrandmeister
*04.02.1956 †20.03.2021

1974 in die FF Königstein, Landkreis Amberg-Sulzbach, eingetreten *** 1989 – 2019 Kreisbrandmeister im Lkr. Amberg-Sulzbach *** 2019 zum Ehren-Kreisbrandmeister ernannt.

Helmut Neidel wurde für seine herausragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen in Bayern mit dem Steckkreuz des Feuerwehrereichens ausgezeichnet.



Wolfgang Nagler

Ehren-Kreisbrandmeister
*19.07.1941 †26.03.2021

1959 in die FF Döfering, Landkreis Cham, eingetreten *** 1973 – 1989 Kommandant der FF Döfering *** 1979 zum Kreisbrandmeister bestellt *** 2001 aus Altersgründen aus dem aktiven Dienst ausgeschieden und zum Ehren-Kreisbrandmeister ernannt.

Wolfgang Nagler wurde für seine herausragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen in Bayern 1991 mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und 1997 mit dem Steckkreuz des Feuerwehrereichens ausgezeichnet.